



**Grußwort
von
Dr. Karin Amos,
Inhaberin der @mos.Computerschule
für Frauen
Mitinitiatorin des Hamburger
Unternehmerintags**

Sehr geehrte Damen,
liebe Frauen,
sehr geehrte Frau Ram!

Ich heiÙe Sie herzlich willkommen zum 2. Hamburger Unternehmerintag!

Ich bin Karin Amos, Inhaberin der @mos.computerschule für Frauen, Mitinitiatorin der Hamburger Unternehmerinnenmesse Herbizz und Mitinitiatorin des Hamburger Unternehmerintags.

Die Unternehmerinnenmesse hat bereits zwei Mal hier im Haus stattgefunden - zuletzt im vergangenen Jahr. Dieses Jahr veranstalten wir ebenfalls zum zweiten Mal den Hamburger Unternehmerintag, eine Art "kleine Herbizz", wenn Sie so wollen. Denn mit beidem wollen wir dasselbe.

Ziel beider Veranstaltungen ist es, Unternehmerinnen in und um Hamburg ein Forum zu bieten. Ein Forum zur Präsentation ihres Unternehmens. Und ein Forum, das die Leistungen von Unternehmerinnen in und für Hamburg deutlich sichtbar macht. Das ist für uns Initiatorinnen der Herbizz durchaus auch egoistisch gedacht. Als Unternehmerinnen haben wir uns in Hamburg schon lange vor der ersten Herbizz ein Forum gewünscht, bei dem Unternehmerinnen jeder Branche Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen können. Ein Forum, um uns zu präsentieren. Und ein Forum, um an begonnenen Netzwerken weiterzustricken.

Denn das scheint mir, in diesen schwierigen Zeiten, überhaupt das Wichtigste!

Mit schwierigen Zeiten meine ich ausdrücklich nicht nur die allgemeine wirtschaftliche Situation. Ich meine auch die allgemeine politische Tendenz, den Rotstift als erstes bei den Projekten und Netzwerken von Frauen anzusetzen. Mir scheint es, als würde im öffentlichen Bewusstsein gerade eine – wie ich meine – Selbstverständlichkeit verloren gehen: die Selbstverständlichkeit nämlich, dass die öffentlichen Stellen sich bemühen, auch in schwierigen Zeiten die verfügbaren Ressourcen möglichst gleichberechtigt zwischen den Geschlechtern aufzuteilen. Wenn diese Beobachtung stimmt, ist das fatal auch für die Unternehmerinnen in Hamburg. Wussten Sie, als Sie heute hierher kamen, dass das Gründungsklima für Frauen in Hamburg in den letzten Jahren besonders gut war? Und wussten Sie, dass die Unternehmerinnen in ihren Betrieben im Durchschnitt mehr Arbeitsplätze erhalten oder geschaffen haben und mehr Auszubildende beschäftigt haben, als die männlichen Kollegen in ihren Betrieben? Ich bin der Überzeugung, dass dieses gute Unternehmensklima in frauengeführten Unternehmen entstanden ist, weil die Unternehmerinnen in den vergangenen Jahrzehnten begonnen haben, sich zu vernetzen, gegenseitig zu fördern und zu motivieren. Mit Veranstaltungen wie dieser tragen wir Frauen dazu bei, dass das Gründungsklima für Frauen in Hamburg und ihr unternehmerischer Erfolg gut bleibt. Warum

kann ich das behaupten? Alle Studien, von denen ich bislang Kenntnis erhalten habe, zeigen deutlich, dass Frauen sich effektiver mit Frauen beraten – vielleicht, weil weibliche Beraterinnen die Herangehensweise von Frauen besser verstehen. Darum wünsche ich mir vom Hamburger Senat und insbesondere von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, dass die spezifische Herangehensweise von Unternehmerinnen in der Politik Ihres Hauses und auch im Landeshaushalt weiterhin die Würdigung und Wirtschaftsförderung erfährt, die ihr gebührt.

Und darum wünsche ich mir in diesen schwierigen Zeiten von uns Unternehmerinnen um so mehr, dass wir den Faden, den wir aufgenommen haben, nicht wieder verlieren, sondern ihn weiterspinnen, dran bleiben, uns nicht irritieren und entmutigen lassen. Dass wir, bei allem gesunden Geschäftssinn, unser "Wir-Gefühl" weiterentwickeln. Dass wir den konstruktiven Austausch pflegen, ein offenes Ohr füreinander haben, auf neue Möglichkeiten horchen, neue Gemeinsamkeiten entdecken und unsere Talente in neue Projekte einbringen. Dass wir uns gegenseitig stärken und neue Perspektiven entwickeln. Es gibt viel zu tun. Nutzen wir diesen Tag! Der Unternehmerinnentag 2003 bietet jede Menge Möglichkeiten und einen ebenso würdigen wie inspirierenden Raum dafür.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Handelskammer nicht nur für die schönen Räume bedanken, sondern auch für die tolle, großartige, angenehme Zusammenarbeit – liebe Corinna Nienstedt und Petra Sandvoß. Dieses Kompliment geht auch an die Mitveranstalterin "Frau und Arbeit" – Gila Otto und Katharina Hanschen herzlichen Dank! Und ich bedanke mich bei Maria Jansen für Ihre hervorragende Pressearbeit.

Der erste Unternehmerinnentag vor zwei Jahren war ein gelungener Auftakt zu diesem für Hamburg neuen Forum. 180 Teilnehmerinnen waren dabei. Dass es heute sogar noch mehr sind, werte ich als Zeichen dafür, wie wichtig, wie unverzichtbar ein Forum wie dieses für Hamburgs Unternehmerinnen ist.

Wie gut Unternehmerinnen Veranstaltungen wie diese für sich nutzen, hat der erste Unternehmerinnentag vor zwei Jahren gezeigt: 2001 haben sich in diesen Räumen zwei Netzwerke gegründet, die heute noch fortbestehen und deren Mitglieder heute auch wieder teilnehmen.

Das ist zum einen conspectra hamburg, das Beraterinnennetzwerk. Das ist ein Zusammenschluss von Beraterinnen aus unterschiedlichen Branchen und Geschäftsfeldern, die sich gegenseitig empfehlen und ihre Dienstleistungen auch gemeinsam anbieten und so neue Marktpotenziale erschließen.

Und es ist der Arbeitskreis Selbstmarketing. Das ist eine feste Gruppe von Dienstleisterinnen aus unterschiedlichen Branchen, die sich regelmäßig alle sechs Wochen treffen, um sich im Bereich Marketing weiterzubilden, sich über ihre Konzepte auszutauschen und ein fundiertes Feedback von Gleichgesinnten und Gleichgestellten zu bekommen.

Die Teilnehmerinnen, die sich für das Forum "Eins und Eins macht Drei, Serviceausweitung durch Kooperation" angemeldet haben, haben heute Nachmittag Gelegenheit, jeweils eine Vertreterin kennenzulernen und sich über die Erfolge des Zusammenschlusses zu informieren.

Eine neue Attraktion beim diesjährigen Unternehmerinnentag ist unsere Netzwerkmeile, die dank der aktiven Beteiligung der Verbände zustande gekommen ist. Ein besonderes Dankeschön an Katharina Lemm vom VdU (Verband deutscher Unternehmerinnen), die sehr viele Kontakte hergestellt hat.

Ich möchte Ihnen die einzelnen Stationen der Netzwerkmeile kurz vorstellen und nennen:

- Der Verband deutscher Unternehmerinnen wird sein Mentoringprogramm präsentieren.
- Schöne Aussichten – der bundesweite Verband selbstständiger Frauen. Angelika Caspari, Vorstandsfrau, lässt sich entschuldigen, sie nimmt heute an der Bundesversammlung des Verbandes in Berlin teil.
- der BFBM – Berufsverband der Frauen im freien Beruf und Management e.V.
- women.de – ein Internetportal für Unternehmerinnen, Frauen im Management, Freiberuflerinnen, Netzwerke und Organisationen.
- EFA – die Informations- und Beratungsstelle für Frauen, die in den Beruf wiedereinsteigen, die sich umorientieren, sich beruflich weiterentwickeln oder sich selbstständig machen wollen.
- webgrrls.de – das Netzwerk für weibliche Fach- und Führungskräfte, die in den oder für die Neue Medien arbeiten.
- Supervisionsnetzwerk – das Netzwerk entwickelt zusammen mit einem Pool von Beratern und Experten aus verschiedenen Bereichen individuelle Konzepte für unterschiedliche Zielgruppen.
- Expertinnenberatungsnetz Hamburg – dieses unterstützt das berufliche Vorankommen von Frauen durch Mentoring und Beratung bei Berufs- und Karrierefragen.
- Und natürlich sind auch die Organisatorinnen des Unternehmerinnentages selbst in der Netzwerkmeile anzutreffen: Frau und Arbeit, die Handelskammer und die Hamburger Unternehmerinnenmesse Herbizz.

Schlendern Sie durch die Netzwerkmeile. Die Vertreterinnen an den Tischen und Ständen sind gern für Ihre Fragen, Anliegen und Anregungen da. An Stoff für interessante Gespräche mangelt es sicher nicht.

Ein weiteres Thema des diesjährigen Unternehmerinnentages ist Coaching. Ein wichtiges Instrument, die eigene Entwicklung zu reflektieren und die Meilensteine für den weiteren Weg abzustecken. Wie groß das Bedürfnis nach Selbstvergewisserung und kompetenter Beratung und Begleitung ist, haben uns die vielen Nachfragen von Seiten der Teilnehmerinnen gezeigt. Und so konnten wir ein Schnupper-Coaching organisieren. Zwölf selbstständige Coachingfrauen haben sich bereit erklärt, einen kurzen Einblick in ihre Arbeit zu geben. Ich bin sicher, dass dieses Angebot bestens genutzt wird und vielleicht manches gemeinsame Projekt entsteht.

Und nun wünsche ich Ihnen allen einen erfolgreichen Unternehmerinnentag 2003, neue Kontakte, spannende Gespräche und viele Anregungen aus den Foren.

Ich übergebe das Wort an meine Mitinitiatorin von Frau und Arbeit, Gila Otto.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.